

Herold-Gedichte von W. Iwanow in deutscher Übersetzung veröffentlicht. Er besitzt auch eine Sammlung von 3380 eigenhändigen Briefen von 700 Schriftstellern. — Ein Manufakturwarenhändler in Tarussa kaufte ein altes Archiv, um es als Makulatur zu verwenden. Darin fanden sich Briefe von A. Puschkina und eine Originalhandschrift seiner Dichtung »Poltawa«, die vollständiger als alle bisher veröffentlichten Handschriften ist.

Ein russischer Literaturkalender (Almanach) für 1908 ist erschienen. Er enthält Selbstbiographien zeitgenössischer Schriftsteller und Charakteristiken von Tschekow, Tolstoj, Sollogub und andern. Auch Gedichte, Parodien und Karikaturen sind darin enthalten. — Valerian Swetlow hat einen großen Roman »Finstre Nacht vor der Morgenröte« geschrieben; er behandelt darin die neuen Strömungen in der Kunst und die gegenwärtigen gesellschaftlichen Zustände. — Ssergejew-Benski hat ein Drama »Der Tod« geschrieben. — »Wer hat recht?« ist der Titel eines von P. Boborykin verfaßten Dramas, das die Ereignisse der jüngsten Zeit, besonders den Moskauer bewaffneten Aufstand behandelt, dessen Augenzeuge der Verfasser war. — Von M. Arzybaschew ist eine große psychologische Erzählung »Millionen« erschienen. — Mereshkowskij, Filosofowa und Hippus haben ein vieraktiges Drama »Mohnblüte« geschrieben und Mereshkowskij ein Drama aus den letzten Lebenstagen Kaiser Pauls I. — »Die Bauernbewegung« ist der Titel eines umfangreichen Werks von P. Maslow. Es schildert diese Bewegung seit dem Beginn des vorigen Jahrhunderts bis in unsere Zeit. — P. Vekhaft hat den dritten Teil seines Werks über Familienerziehung beendet. — Eine neue polnische Auflage der Werke von Sigismund Krassinski in acht Bänden, herausgegeben von L. Pini, mit Vorwort von Professor Kaltenbach ist in Vorbereitung. Die ersten zwei Lieferungen des 22. Bandes der Polnischen Bibliographie von Streicher, eine Sammlung von Aphorismen polnischer Schriftsteller und ein Buch von Koslowski »Was und wie soll man lesen« (4. Auflage) sind in polnischer Sprache erschienen. Ferner sollen eine Monographie über die polnisch-sibirische Literatur von Dr. Janik und »Mickiewicz als Politiker« von A. Sliwinski erscheinen. — Eine Monographie über Tschadajew von M. Herschenson, nach unveröffentlichten Materialien, ist unter der Presse. Sie wird u. a. auch seine philosophischen Briefe und die »Apologie des Wahnsinnigen« enthalten.

N. Bifowskij schreibt ein Wörterbuch des Druckereigewerbes und »Wie ist ein Buch herauszugeben?«. — Eine Gruppe junger Künstler will eine Sammlung von Volkschriften illustrieren und herausgeben. — In Moskau sollen illustrierte Monographien über hervorragende russische Künstler, mit Text von Benois, Grabar, Makowskij, Slagol u. a., erscheinen. — Balmont schreibt eine literarisch-kritische Studie über das nationale Element in literarischen Erzeugnissen. — Maxim Gorzkij soll mit einer Geschichte der russischen Literatur fürs Volk beschäftigt sein. — A. S. Ssumorin sammelt seine Theaterkritiken, die er unter dem Titel »Vierzig Jahre der russischen Bühne« herausgeben will. — Eine neue Ausgabe von Gogols Werken in einem Bande mit Illustrationen von Laburin soll nächstens erscheinen. — G. Gradowskij ist mit der Niederschrift seiner Memoiren unter dem Titel »Erinnerungen aus meinem Leben« beschäftigt. — Der bekannte Jurist und hervorragende Schriftsteller A. F. Koni schreibt »Notizen und Erinnerungen eines Richters«. — Unter der Redaktion von P. Schtschegolew ist eine Geschichte der Dekabristen in drei Bänden in Vorbereitung. Sie soll mit vielen Illustrationen von sibirischen Ansichten und mit Bildnissen ausgestattet werden und auch den ganzen Prozeß nach archivalischen Quellen enthalten.

Das von N. Bifowskij unternommene Werk »Bibliographie der russischen Bibliographie«, das ein Verzeichnis aller russischen Kataloge und bibliographischen Hilfsmittel enthalten soll, ist seiner Vollendung nahe. — Ein umfangreiches Sammelwerk über das Theater ist in Vorbereitung. Mitarbeiter sind: W. Brjussow, F. Sollogub, W. Meyerhold, A. Luntscharskij und W. Jarzew. — Der Privatdozent A. Kahl arbeitet an einem Werke über Musik, dessen Hauptthema die romantische Epoche in der Musik sein wird. Die Verbindung zwischen den literarischen und musikalischen Romantikern soll ausführlich darin behandelt werden. Den Komponisten Weber, Spohr, Marschner, Schubert, Mendelssohn und Schumann werden eingehende Studien gewidmet. — »Das

Seelenleben der Blinden« ist der Titel eines Werkes von Aug. Krogius, das nächstens erscheinen soll. — J. Jassinik hat eine Romantrilogie »Der Antichrist« beendet, worin er die Theorie des Anarchismus geschildert hat. Auch ein neuer Roman »Der Phönix« ist von ihm zu erwarten. — Im Verlage von N. Karbasnikow erscheint nächstens ein Werk von B. Glinski »Der Kampf um die Konstitution von 1612 bis 1861, eine historische Skizze mit 22 Bildnissen und Illustrationen«. (Preis 3 Rubel 50 Kopeken). — P. Schtschegolew will seine in einer Zeitschrift veröffentlichte Monographie über den Dekabristen Rachowstij einzeln herausgeben. Es sollen sich alle noch unveröffentlichten Briefe Rachowstijs und archivalische Dokumente darin befinden.

Der erste Band einer jüdischen Enzyklopädie ist unter der Presse. — W. Tan (Vogoras) beendet einen phantastischen Roman »Die Eroberung des Weltalls«. — Der zweite Band des Werks »Galerie der Schlüsselburger Gefangenen« wird jetzt zum Druck gelangen. Die Herausgeber: N. Annenskij, W. Bogutscharskij, W. Semewskij und P. Jakubowitsch veröffentlichen darin die Biographien der seit der Regierung der Kaiserin Katharina II. dort eingekerkerten Gefangenen (Nowikow) bis zu den »Volksfreiheitskämpfern« der jüngsten Vergangenheit. — Alexander Herzens Erben sind mit den Vorbereitungen zu einer vollständigen Ausgabe der Werke ihres Vaters beschäftigt. — W. Semewskij sammelt und bearbeitet Materialien zu »Skizzen aus der Geschichte der politischen und gesellschaftlichen Ideen der Dekabristen«. — S. A. Wengerow bereitet den 2. Band seiner »Skizzen aus der Geschichte der russischen Literatur« zum Druck vor. — N. Karejew hat den Druck der Fortsetzung seiner typologischen Kurse begonnen; es werden darin die Haupttypen der Staatseinrichtungen charakterisiert. Der erste Kursus enthält die westeuropäischen absoluten Monarchien des siebzehnten und achtzehnten Jahrhunderts, der zweite die Entstehung des konstitutionellen Staats.

Dem Andenken an Wladimir Staffow wird ein Sammelband gewidmet, in dem sich Beiträge von J. Ginzburg, Kjepin, Graf Zw. Tolstoj, M. Gorzkij u. a. befinden. — Von der Gesellschaft zur Förderung der Künste wurde dem Ministerium für Handel und Industrie das Programm eines Sammelwerks »Rußlands Kunstschätze« eingereicht. In ihrer Eingabe erwähnt diese Gesellschaft, daß die Budgetkommission der zweiten Reichsduma die zu diesem Zwecke beantragte Forderung von 10 000 Rubel abgelehnt habe; die Gesellschaft will nun diesem Werke, um es den Anforderungen der russischen Industrie angemessener zu gestalten, einen populären Charakter geben, damit auf eine Staatshilfe für diesen Zweck Anspruch gemacht werden kann. Hauptächlich soll auf die Herstellung und Verbreitung von Flugblättern mit künstlerischen Abbildungen und von kunstgewerblichen Mustern Rücksicht genommen werden. — G. Gerschunis Werk »Kerker und Inquisition in Rußland« erschien in einer Übersetzung A. Malmbergs in finnländischer Sprache. — Die Warschauer Kasse zur Unterstützung von bedürftigen Gelehrten und Schriftstellern gibt eine »Geschichte der menschlichen Ideen« heraus.

Der Verband der Buchdruckereibesitzer, die sich zum Kampfe gegen die streikenden Arbeiter der Druckereien vereinigt haben, besitzt jetzt einen Streikfonds von 100 000 Rubel.

In einer russischen Zeitschrift wird berichtet, daß in der Schweiz auf 448 Einwohner ein Schriftsteller komme; in Holland einer auf 1600; in Dänemark einer auf 1618; in Deutschland einer auf 2085; in Belgien einer auf 2700; in Norwegen einer auf 3146; in Frankreich einer auf 3180; in England einer auf 4642; in Italien einer auf 5320; in den Vereinigten Staaten von Nordamerika einer auf 10 171; in Österreich-Ungarn einer auf 20 454 Einwohner.

Kleine Mitteilungen.

* **Geschäftsjubiläum.** — Die geachtete Firma A. Send's Buchhandlung in Meerane (Sachsen), die seit 1. März 1901 im Besitze des Herrn Arthur Tiege ist, darf am 15. d. M. auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken. Sie wurde am 15. März 1858 von Anton Send eröffnet, kam am 1. Oktober 1874 an Carl Brodbeck aus Leobschütz, am 1. März 1886 an Hermann Bad aus Calbe a/S., am 1. April 1888 an Paul Schulz aus Querfurt. In dessen Besitz blieb sie bis 1. März